

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09228688
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Annaberg-Buchholz, Stadt
Anschrift	Wolkensteiner Straße 2a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Annaberg * 576
Bauwerksname	Sog. Barbara-Uthmann-Haus

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage und geschlossener Bebauung; baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Dieses schon auf den Bauzeichnungen von 1901 als „Barbara-Uthmann-Haus“ bezeichnete Wohn- und Geschäftshaus Bruno Matthes, Architekt Wenzel Bürger aus Chemnitz, besaß die mit dem reichsten bauplastischen Schmuck versehene Fassade Annabergs. Es handelt sich um einen in Ecklage und geschlossener Bebauung errichteten langgestreckten Bau, der als Neubau anstelle des alten Hauses der Familie Uthmann erbaut wurde. Den Bezug zu Barbara Uthmann, das Spitzenklöppeln und die Posamentenindustrie als einen wichtigen Teil der Annaberger Geschichte zeigte der in Sandstein gearbeitete Schmuck des Hauses (Dekor, Figuren und Reliefs). Das Haus mit drei Vollgeschossen, wobei sich an das Erdgeschoss ein mit diesem durch Galerien verbundenes Zwischengeschoss anschließt. Dieses setzt in der Fassade mit rundbogigen Fenstern die Schaufensterachsen des EG fort. Die Obergeschosse dienen der Wohnnutzung. Das Fassadenmaterial zeigt die Doppelfunktion des Gebäudes: EG und Zwischengeschoss sind mit Sandstein verkleidet, während die Obergeschosse aus weißem Klinker bestehen. Die Fenster der Wohnebenen rechteckig mit T-Sprossung und kleinteiligen Oberlichtern sowie dekorativen Fensterrahmen. Als Akzentuierung der langen Fassade drei Erker, die heute flache Dächer haben, urspr. hier jedoch reich gegliederte Dreiecksgiebel bzw. auf dem Eckerker ein verziertes Türmchen. Diese wurden im Zusammenhang mit einer Modernisierung und Vereinfachung der Fassade 1935 entfernt. Zu diesem Zeitpunkt auch Veränderung des Dachbereiches: es entstanden die noch heute existierenden vielen kleinen Dachfenster im schiefergedeckten Mansarddach. Die einstige Qualität des Hauses lässt sich nur noch erahnen, wobei bei der letzten Sanierung von 1993 wohl versucht wurde, soviel Substanz wie möglich zu konservieren. Das Gebäude besitzt sowohl bau- und wirtschaftsgeschichtliche als auch aufgrund seiner Lage besondere städtebauliche Bedeutung.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung 1900-1901 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XCVIII/36/16
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage



Fotonummer	XCVIII/36/17
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCVIII/36/18
2002
Schneider, Frank
Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09228688 A
2013
Zeh, Carola
Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

